

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 12. Jänner 1967

Blatt 78

Wieder Schluckimpfung gegen Kinderlähmung

=====

12. Jänner (RK) Am Montag, dem 16. Jänner beginnt die zweite Teilimpfung der Schluckimpfung und dauert bis Samstag, den 28. Jänner. Alle Personen, die die erste Teilimpfung im November 1966 mitgemacht haben, werden gebeten, sich an denselben Stellen (Bezirksgesundheitsämter, Mutterberatungsstellen, Kindergärten, Kinderambulatorien und erste Klasse Volksschule) zur zweiten Impfung einzufinden. Zugelassen sind auch alle jene Personen, die bei der letzten Aktion die zweite Teilimpfung versäunt haben.

Geimpft wird in den Mutterberatungsstellen beziehungsweise Kinderambulatorien an den Beratungs- beziehungsweise Behandlungstagen, in den Bezirksgesundheitsämtern wochentags von 9 bis 11 Uhr außer Mittwoch.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 16. bis 22. Jänner

=====

12. Jänner (RK)

Montag, 16. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturreamt - Theater der Jugend: 7. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Robert Leimer (Trompete), Friedl Jary (Sprecherin). Dirigent Helmut Froschauer (Mozart: Ouvertüre zu "Der Schauspieldirektor"; V. Korda: "Die Instrumente des Orchesters"; Haydn: 3. Satz aus dem Trompetenkonzert Es-dur; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Johann Strauß: Schnellpolka "Auf der Jagd")
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Günter Pichler (Jansa, Fiocco, Mozart, Bach, Sarasate, Paganini)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert in Zyklus VI (Wiederholung des 6. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters) Robert Freund (Horn), Dirigent Carlo Zecchi (Rossini: Ouvertüre zu "Die seidene Leiter"; Mozart: Hornkonzert Es-dur; Berlioz: Phantastische Symphonie)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Sonatenabend Radovan Lorkovič, Violine - Melita Lorkovič, Klavier (Leclair: Sonate D-dur; Schubert: Sonate A-dur; Burkhard: Sonatine op. 45; Strawinsky: Duo concertant; Schumann: 2. Sonate d-moll op. 121)

Dienstag, 17. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturreamt - Theater der Jugend: 8. (letztes) Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Robert Leimer (Trompete), Friedl Jary (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart, Korda, Haydn, Prokofieff, Johann Strauß)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Gast-Klavierabend Richard Stein, USA (Haydn, Schubert, Liszt, Albeniz, Dello Joio)
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figarosaal: Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Premiere der Jugend"; Studierende der Grazer Musikakademie (Schollum, Schiske, Reger, Hindemith)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Zyklus "Alte Musik der Nationen"; Ensemble "Musica Antiqua", Bernhard Michaelis (Tenor), Leitung Dr. Rene Clemencic (Tanz-, Ess- und Trinklieder aus Deutschland)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturvereinigung der Jugend: Gershwin-Konzert; RIAS-Orchester Berlin, Marjorie Mitchell (Klavier), Felicia Weathers (Sopran), William Ray (Bariton), Dirigent Hans Carste
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Evelyne Chrochet, USA (J.S.Bach: Choral-Präludium, Zwei Präludien und Fugen D-dur und cis-moll; Beethoven: Sonate As-dur op. 110; Fauré: Nocturne Nr. 7 op. 74; Debussy: Drei Präludien; "L'isle joyeuse")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 6. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Robert Freund (Horn), Dirigent Carlo Zecchi (Rossini: Ouvertüre zu "Die seidene Leiter"; Mozart: Hornkonzert Es-dur; Berlioz: Phantastische Symphonie)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Schallplattenkonzert "Chansons aus Deutschland und Frankreich" - Juliette Greco und Hildegard Knef

Mittwoch, 18. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: 4. Hugo Wolf-Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gershwin-Konzert; RIAS-Orchester Berlin, Marjorie Mitchell (Klavier), Felicia Weathers (Sopran), William Ray (Bariton), Dirigent Hans Carste ("Ein Amerikaner in Paris"; Concerto in F; Ausschnitte aus "Porgy and Bess"; Songs; "Rhapsodie in Blue")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus VIII B; Klavierabend Rudolf Buchbinder (Mozart, Beethoven, Chopin, Debussy)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: "Stimmen der Welt": Chanson- und Liederabend Udo Jürgens (mit seinem Orchester)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Ensemble "Die Wiener Solisten": 3. Abonnementkonzert; mitwirkend Karl Engel, Klavier - Paul Roczek, Violine - Jürgen Geise, Viola (Haydn: Symphonie Nr. 1 D-dur; Mozart: Klavierkonzert A-dur KV 414, Sinfonia concertante Es-dur KV 364 und Divertimento D-dur KV 205)

20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3: Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Wolfgang Fortner
"Die Zahl in der neuen Musik" (mit Musikbeispielen)

Donnerstag, 19. Jänner:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde:
5. Abonnement-Liederabend Rita Streich, am Flügel
Dr. Erik Werba (Schubert, Schumann, Wolf)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Gesellschaft für Musik - Wiener Volksooper: Einführungsvortrag Dr. Marcel Prawy zur Volksoperpremiere von d'Alberts "Tiefeland" (mit Musikbeispielen)

Freitag, 20. Jänner:

18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Violinklasse Franz Samohyl und der Celloklasse Richard Krotschak (Beethoven, Brahms, Reger)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus VI (Voraufführung des 7. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters); Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Hans Graf, (Klavier), Dirigent Robert Brock (Smetana: "Aus Böhmens Hain und Flur"; Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr. 1 b-moll; Dvořák: 7. Symphonie d-moll)

19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk-Radio Wien: 2. Konzert im Zyklus V; Wiener Rundfunkorchester, Ingrid Mayr (Alt), Josef Klingler (Harfe), Karl Scheit (Gitarre), Otto M. Zykan (Cembalo), Dirigent Karl Österreichischer (Istvan Zelenka: "Gue" für Harfe, Cembalo, Gitarre und Kammerorchester; Augustin Kubizek: Divertimento für Streichorchester op. 27; Karl Heinz Füssl: Concerto rapsodico)

Samstag, 21. Jänner:

16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Internationalen Orchester- und Chorzyklus; Wiener Philharmoniker, Dirigent Ernest Ansermet (Mozart: Jupiter-Symphonie C-dur KV 551; Martin: "Die vier Elemente"; Debussy: "Prélude à l'Après-midi d'un foune"; Strawinsky: Feuervogel-Suite)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gitarre-Abend Romulo Lizarde (da Milano, de Narvaez, Bach, Mendelssohn, Sor, Albeniz, Malats, Turina, Villa-Lobos und andere)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Volksbildungskreis: 4. Konzert im Zyklus "Musik der Meister"; Wiener Symphoniker, Camillo Wanausek und Gottfried Hechtel (Flöte), Dirigent Kurt Wöss (Haydn: Militär-Symphonie; Mozart: Eine kleine Nachtmusik; Cimarosa: Konzert für zwei Flöten und Orchester; Schubert: 2. Symphonie)

Sonntag, 22. Jänner:

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 3. Konzertes im Internationalen Orchester- und Chorzyklus; Wiener Philharmoniker, Dirigent Ernest Ansermet (Mozart, Martin, Debussy, Strawinsky)

16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester: 7. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend Hans Graf (Klavier), Dirigent Robert Brock (Smetana: "Aus Böhmens Hain und Flur"; Tschaikowsky: 1. Klavierkonzert b-moll; Dvořák: 7. Syphonie d-moll)

19.30 Uhr, Musikverein, Brehmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Philharmonische Solisten Berlin (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Rossini, Reger)

- - -

II. Wiener Hochquellenleitung bei Wilhelmsburg wird abgesichert

12. Jänner (RK) Die im Mai 1965 nach starken Regenfällen aufgetretene Hangrutschung südlich von Wilhelmsburg, Niederösterreich, die den Rohrstrang und seine Auslaufkammer der II. Wiener Hochquellenleitung schwer bedrohte, wird nun durch umfangreiche Erdbaumaßnahmen endgültig saniert. Stadtrat Hubert Pfösch berichtete dem Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen über die geplanten Maßnahmen, mit denen sich wegen der besonderen Dringlichkeit vorher schon der Stadtsenat befassen mußte. Das Projekt wird zur endgültigen Beschlußfassung dem Wiener Gemeinderat vorgelegt.

Umfangreiche Bodenuntersuchungen des Hanges, der auf die Wasserleitungstrasse drückt, haben ergeben, daß das Erdmaterial bis in eine Tiefe von acht Meter zerrissen und durchmischt ist und zahlreiche Gleitschichten aufweist. Mit den Bodenanalysen war unter anderem Professor Dr. Alois Kieslinger von der Technischen Hochschule Wien betraut. Durch provisorische Entwässerungsmaßnahmen, an denen unter anderem auch Pioniereinheiten des Bundesheeres mitgeholfen haben, konnte die Hangrutschung soweit zum Stillstand gebracht werden, daß keine unmittelbare Gefahr für den Wasserleitungsstollen mehr bestand. Diese provisorischen Maßnahmen kosteten rund zwei Millionen Schilling.

Inzwischen wurden Gutachten von Fachleuten eingeholt. Der Ordinarius für Grundbau und Bodenmechanik an der Technischen Hochschule in Wien, Dr. Hubert Borowicka, stellte als Gutachter fest, daß die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um beim Auftreten weiterer starker Regenfälle einen neuerlichen Erdrutsch zu verhindern. Eine endgültige Sanierung des gefährdeten Hanges ist nur durch eine gründliche Entwässerung zu erreichen. Professor Borowicka empfahl den Bau eines 150 Meter langen Entwässerungsstollens, in den fächerförmig angeordnete Drainagerohre von insgesamt 380 Meter Länge münden. Außerdem müssen oberhalb der Wasserleitungstrasse vier Entwässerungsbrunnen mit einer Tiefe von acht bis zehn Meter und einem Durchmesser von je drei Meter angelegt werden. Diese Brunnen sollen die Standfestigkeit des Hanges erhöhen und gleichzeitig auch der Drainage dienen. ./.

Diese Sanierungsmaßnahmen erscheinen deshalb besonders dringend, weil seit 12. Dezember 1966 am Rutschhang nach längerem Stillstand wieder Bewegungen festzustellen sind. Dies ist wahrscheinlich eine Folge der besonders heftigen herbstlichen und frühwinterlichen Niederschläge. Die endgültige Hangentwässerung soll deshalb sofort in Angriff genommen und noch während der Wintermonate unter Ausnützung der winterlichen Trockenperiode durchgeführt und vor dem Einsetzen der Frühjahrsniederschläge zum Abschluß gebracht werden. Die Kosten der erforderlichen Arbeiten werden auf vier Millionen Schilling veranschlagt. Insgesamt kostet die Erdrutschung der Stadt Wien also rund sechs Millionen Schilling.

- - -

Instandsetzung der "Wiener Unterwelt"
=====

12. Jänner (RK) Der Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen vergab Instandsetzungsarbeiten an wichtigen Wiener Sammelkanälen, deren Wände und Sohlen im Laufe der Zeit ausgewaschen und beschädigt wurden. Das größte Projekt ist die Sanierung des Alsbachkanals unter der Nußdorfer Straße in dem Abschnitt zwischen Fuchsthallergasse und Bleichergasse mit einem Kostenaufwand von 650.000 Schilling. Die schadhaften Klinkersteine der Kanalsohle werden durch Granitdoppelkleinsteine ersetzt, die besonders widerstandsfähig sind und daher eine lange Lebensdauer haben.

Instandgesetzt wird auch der Sammelkanal unter der Bösendorferstraße im 1. Bezirk mit einem Kostenaufwand von 220.000 Schilling.

Die Bevölkerung braucht wegen dieser Arbeiten keine Aufgrabungen zu befürchten. Die Arbeiten werden unter Tag im Kanal durchgeführt, wobei die Abwässer jeweils auf die halbe Kanalbreite gestaut werden. Nach Beendigung der Restaurierungsarbeiten auf einer Hälfte des Sammelkanals wird dann das Wasser mittels Holzstaudämmen auf die sanierte Seite geleitet und die andere begonnen. Für diese sehr schwierigen und nicht ungefährlichen Arbeiten sind besonders geschulte Fachkräfte erforderlich.

-- --

Verleihung des Obermedizinal- und Medizinalratstitels
=====

12. Jänner (RK) Der Bundespräsident hat den Medizinalräten Dr. Hans Dopsch (Facharzt für innere Medizin) und Dr. Werner Troll-Obergfell (praktischer Arzt) den Berufstitel Obermedizinalrat verliehen.

Ferner hat der Bundespräsident folgenden 13 Wiener Ärzten den Berufstitel Medizinalrat verliehen: Dr. Erwin Bienenstein (Facharzt für Kinderheilkunde), Dr. Helene Degiorgi (Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe), Dr. Reinhard Grohs (Facharzt für Orthopädie), Dr. Friedrich Hacker (praktischer Arzt), Dr. Wilhelm Hofbauer (Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten), Dr. Stefan Kertesz (praktischer Arzt), Dr. Ingeborg Mittringer (Facharzt für Augenheilkunde), Dr. Margarete Priller (Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen), Dr. Wilhelm Reinhart (praktischer Arzt), Dr. Josef Schneeweiß (Facharzt für innere Medizin), Univ.-Doz. Dr. Hans Strotzka (Facharzt für Nerven- und Geisteskrankheiten), Dr. Alois Studler (praktischer Arzt) und Dr. Ernestine Suchan (Facharzt für Lungenkrankheiten).

- - -

Vorübergehende Wasserdruckverminderung im Favoritner "Hochland"
=====

12. Jänner (RK) Wegen Behebung eines Rohrgebrechens an einem Hauptrohrstrang wird von Samstag mittag bis voraussichtlich Sonntag nachmittag (14. und 15. Jänner) in den höher gelegenen Teilen des 10. Bezirkes östlich der Laxenburger Straße eine Druckverminderung eintreten. Das Wasser in den höher gelegenen Stockwerken könnte stellenweise ganz ausbleiben. Die Bevölkerung wird um Verständnis für diese leider unabwendbare Begleiterscheinung der Reparaturarbeiten gebeten.

- - -

Wahrscheinlich UNO-Flagge über dem "Felderhaus"

=====

Provisorischer UNIDO-Amtssitz gefunden - Weitere Gespräche über

Defenitivum

12. Jänner (RK) Aller Voraussicht nach wird schon im Sommer über dem "Felderhaus" neben dem Wiener Rathaus die Flagge der UNO wehen. In einer Pressekonferenz im "Presseclub Concordia", bei der der Exekutivdirektor der UNIDO, Dr. Ismael Abdel Rahman, Fragen von Journalisten beantwortete, teilte Staatssekretär Dr. Carl Bobleter mit, daß der Vorschlag der Stadt Wien, für den provisorischen Amtssitz dieser neuen internationalen Organisation für industrielle Entwicklung das "Felderhaus" zu wählen, allgemeine Zustimmung gefunden hat. Ein Beschluß wurde zwar noch nicht gefaßt, doch wird aller Wahrscheinlichkeit nach dieses Gebäude gewählt werden. Das moderne, erst vor zwei Jahren von der Wiener Städtischen Versicherung anstelle einer Bombenruine errichtete "Felderhaus" ist derzeit an die Gemeinde Wien vermietet, von der es als Bürogebäude verwendet wird.

Eine andere Frage, dessen Lösung längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte, ist der definitive Amtssitz der UNIDO. Hier stehen verschiedene Möglichkeiten zur Debatte, so etwa, eine eigene UNO-Stadt im Bereich des Donauparkes zu erbauen. Aber auch Niederösterreich hat Vorschläge für den Amtssitz der UNIDO in Süden von Wien unterbreitet. In der Wohnungsfrage für die Beamten der UNO-Organisation rechnet Staatssekretär Dr. Bobleter ebenfalls mit der Unterstützung der Gemeinde Wien.

- - -

200 Millionen für Baubeginn am Fernheizwerk Spittelau

=====

12. Dezember (RK) Auf Antrag von Baustadtrat Kurt Heller genehmigte der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates heute vormittag die mit 200 Millionen Schilling präliminierten Kosten für den ersten Bauabschnitt des Fernheizwerkes Spittelau im 9. Bezirk, Wasserleitungsplatz-Spittelauer Lände. Als Baurate für 1967 sind 108 Millionen Schilling vorgesehen. Der Antrag wird noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur erdgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat bereits im Februar 1965 dem Bau dieses Fernheizwerkes seine grundsätzliche Genehmigung erteilt. Diese Anlage wird das neue Allgemeine Krankenhaus mit Warmwasser und Wärme versorgen. Die vorbereitenden Grundbohrungen und Planungsarbeiten, die einen Kostenaufwand von 2,2 Millionen Schilling erforderten, sind nunmehr abgeschlossen, so daß mit dem Bau begonnen werden kann. Der heute vom Bauausschuß angenommene Antrag umfaßt die erste Ausbaustufe des Heizwerkes im "Zwetschkenkern" - wie das Gebiet auf dem Wasserleitungsplatz auch genannt wird - und den Bau der Fernleitung von "Zwetschkenkern" zum Allgemeinen Krankenhaus.

In der ersten Ausbaustufe werden zwei Ölkessel mit insgesamt 90 Gcal/h Leistung installiert werden. Der Ankauf und die Montage dieser beiden Ölkessel, die 30,6 Millionen Schilling kosten, wurden heute gleichfalls vom Bauausschuß genehmigt. Der Auftrag dafür wurde der Simmering-Graz-Pauker AG auf Grund ihres Angebotes erteilt. Die für die Wärmeversorgung des Allgemeinen Krankenhauses notwendige Gesamtleistung von 150 Gcal/h wird durch die in der zweiten Ausbaustufe vorgesehene Errichtung zweier Müllverbrennungskessel von je 30 Gcal/h erreicht werden.

In der ersten Ausbaustufe sollen ferner die notwendigen unterirdischen Verbindungskanäle errichtet sowie die auf dem Baugelände befindlichen Abwasserkanäle verlegt werden. Die Fernleitung wird zwei Leitungspaare (400 Millimeter) umfassen, so daß jederzeit genügend Reserve vorhanden sein wird.

Ein Polizei-Rayonsinspektor als Blutspender-Jubilar

=====

12. Jänner (RK) In der sogenannten Blutbank des Allgemeinen Krankenhauses wurde heute vormittag in Anwesenheit des Direktors der Anstalt, Medizinalrat Dr. Franz Ritschl, ein Blutspender geehrt, der seit 15 Jahren zu den treuesten Lieferanten des "ganz besonderen Saftes" zählt und heute ein Jubiläum beging: er hat zum 125. mal von seinem Blut Blut für Leben und Gesundheit der Mitmenschen gespendet. Leitende Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses sprachen ihm dafür den Dank aus.

Die Blutbank des Allgemeinen Krankenhauses wurde 1948 von Professor Schönbauer als erste derartige Einrichtung in Österreich gegründet. Sie konnte seit damals die Aufbringung von Blutkonserven auf das Fünfzehnfache steigern. Die modernen Behandlungsmethoden der Medizin, vor allem die Herz- Lungenmaschine und die sogenannte künstliche Niere, aber auch die moderne Gefäßchirurgie bedingen jedoch einen stets steigenden Bedarf an Transfusionsblut. In den letzten Wochen haben sich wegen des winterlichen Wetters leider weniger freiwillige Blutspender als sonst eingefunden und es kam zu ernststen Versorgungsschwierigkeiten mit Blutkonserven.

In dieser Situation haben sich auf den Hilferuf des ärztlichen Leiters dieser Abteilung, Frau Dr. Vonkilch sogleich der Direktor des AK., Dr. Ritschl, der Verwalter, sowie zahlreiche Schwestern, Laboranten, Assistentinnen und Verwaltungsbeamte als freiwillige Blutspender zur Verfügung gestellt. Damit ist die Versorgungskrise zunächst abgewendet und vor allem eine Fortsetzung der laufenden Behandlungen mit der künstlichen Niere ermöglicht worden.

Die Blutbank benötigt aber auch weiterhin laufend freiwillige Blutspender. Alle gesunden Wienerinnen und Wiener sollten sich zu diesem Dienst an der Allgemeinheit verpflichtet fühlen. Schließlich weiß man nie, ob man nicht selber einmal dringend eine Blutkonserve benötigen wird. Außerdem werden bei der Blutabnahme die Blutgruppe und andere Bluteigenschaften ganz genau bestimmt und auf einer Karte vermerkt, die bei einem eventuellen Unfall oder Spitalsaufenthalt wertvoll werden kann.

Schneebericht

=====

12. Jänner (RK) In der vergangenen Nacht mußte die Wiener Stadtreinigung Einsatztrupps an die Stadtränder entsenden, wo durch die stürmischen Winde verschiedentlich Schneeverwehungen auftraten. Im innerstädtischen Bereich wurde die Schneeabfuhr fortgesetzt. Die Nachtpartie bestand aus 51 eigenen und 365 aufgenommenen Arbeitskräften, denen zehn Schneepflüge, vier Streufahrzeuge und 38 Lastkraftwagen mit acht Ladegeräten für die Schneeabfuhr zur Verfügung standen. Die Schneeschmelzanlage war in der Mariahilfer Straße eingesetzt, die von den Schneeablagerungen fast gänzlich befreit werden konnte.

Heute, Donnerstag, war es in den frühen Vormittagsstunden bei einer Temperatur von plus einem Grad sehr stürmisch. Man musste daher mit der Freimachung der da und dort aufgetretenen Schneeverwehungen fortfahren. Es wurde auch eine neuerliche Räumung aller Nebenfahrbahnen sowie die Freimachung von Wasserläufen angeordnet, was wegen des Temperaturanstieges besonders notwendig geworden ist. Es sind heute 820 eigene und 1.517 aufgenommene Arbeitskräfte eingesetzt. An Fuhrwerken sind 115 Schneepflüge, 193 Lastkraftwagen mit 52 Schnee-Lademaschinen und 45 Streufahrzeuge aufgeboden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

12. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 4.50 bis 5 S, Champignons ab 24 S, Weißkraut 2.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S, Bananen 8 S, Orangen 3.50 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Schweinenachmarkt vom 12. Jänner
=====

12. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren:
Inland 60, Jugoslawien 308, Bulgarien 121, Ungarn 99, Gesamt-
auftrieb 588, verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig.

Jugoslawische Schweine 15.10 bis 16.50 S, bulgarische
Schweine 15.10 bis 16.50 S, ungarische Schweine 16.20 bis 16.50 S.

- - -

Rinder- und Pferdenachmarkt kein Auftrieb
=====